

Ein ganzes Fest dreht sich um die Nenndorfer Mühle

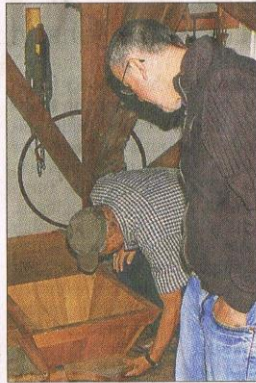
MÜHLENFEST Zugang zur Mühle wird gut genutzt – Viele Besucher genießen buntes Begleitprogramm

NENNDORF/HIN – Dass eine Mühle als ursprüngliches Arbeitsgerät zur Herstellung des Mehls immer noch große Faszination ausübt, konnte man beim Mühlenfest in Nenndorf am Sonntag wieder einmal deutlich spüren. Denn sowohl kleine als auch große Besucher wagten sich die schmalen Leitern hoch auf den Mehlsöller oder sogar auf den Galeriesöller, um dort den Mühlenstein zu betrachten. Übrigens: Von der Galerie hat man einen guten Blick über den Ort Nenndorf und kann den Mühlenbesuchern von oben zuwinken.

Bei den Führungen durch die Mühle erfuhren die Besu-

cher des Festes mehr über den mühseligen aber gut funktionierenden Mahlakt und die spezielle Geschichte der Mühle.

Aber auch das Begleitprogramm zum Fest konnte sich hören und sehen lassen: So gab es nach einem erbaulichen plattdeutschen Festgottesdienst eine gemütliche Teerunde und gleichzeitig die Möglichkeit, bei der Klüterbahn sein Glück zu versuchen. Ein Besuch der so genannten Reeperbahn wies in das Herstellen von Seilen ein. Kinder hüpfen auf der Hüpfburg und freuten sich mit den Großen über die Oldtimerausstellung.



Auf dem Mehlsöller gibt es Informatives zu erfahren.



Viel Spaß hatten die Teilnehmer bei der Klüterbahn des Mühlenfestes.

BILDER: HEIDI HINRICHS